

Statt betreffen wirdt, wenn dann der Gnedig Gott das Leben vergönnen unnd von wer Fr. Gnaden genambsett dero auch gewillfarett, als dann Jeden Zitten beschehen, solches auch der Pündtnuss gmess".

1) s. AH 19/15

Kopie, jedoch nicht von Konrad III. Zurlauben. - AH 71, 303

136

[1619 Juni]

A

SCHREIBEN [VON GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN AN DEN NUNTIUS LUDOVICO DI SAREGO]

"Demnach wirdt wer Gnaden us den Herrn Ambassadoren von Franckrich [Robert M i r o n] schriben berichtt werden was gestaltt Jr Allerchristenlichste Mst. [L u d w i g XIII.] mir ein fendli knechtt von 300 Mann zu dero Lybgwardi zuzufuoren ahnbevolhen.¹ Diewil dann Jch nitt allein miner soldatten umb das Zittlich sonders auch umb das Ewig sorgen sol, so hab Jch mier unnd Jnen zu gutten bessere fürsorg nitt thun khonnen, dan wann wier mitt einem par Erwierdiger Vatter Capuciner us unser Provintz versechen unnd dieselben by uns [als Feldgeistliche] haben khöndtendt, da sy Jnn Franckrich sonderlich by Hooff Jnn Paris allzitt glegenheitt meherenteils Jnn Jres Ordens Klosteren zuwohnen, mich unnd myne soldatten dennochtt teglich trösten unnd was vonnötten versechen khunttendt mitt den heiligen Sacramentten der bichtt, Comunion, unnd Messlessen auch predigen, da gott Lob Jnn unser Provintz zufinden, so franzosischer sprach erfahren. Langtt also min hochste pitt wer Gnaden welle zu unser Seelenheil solche gnedige befurderung Jlendts thun, das dem Patri Provinciali [Alexander B u g g l i] gebotten werde uns Zwen Patres zuverordnen, es sye durch wer gnaden selbsten oder durch ein Obedientz des Generali [Clemens a N o t a].

Unnd obschon wier den 15. dis fortzuchen so gschicht doch solcher fortzzug solangsam das die Vetter uns gar wol erilen.

Wier hettindt wol seculari priester aber es Jst nitt Jr nutz noch weniger so fruchttbar. Daran wirdt wer Gnaden zu unser aller Seelenheil ein gwusse befurderung schaffen unnd bliben Jch der zu dienen von Herten geneigt. Jnn erwartung Jrer frundtlichen anttwurt unnd mitt ilender Benediction uff die Reis thun Jch wer Gnaden Gottes schirm ... wol bevelhen".

1) s. Zurlauben/HM II 60f

Konzept - AH 71, 304 - Blatt 304^V leer

137

[1604?]

A

GEDICHT VON HIERONYMUS VON SURY VON SOLOTHURN FUER DEN STADT-
SCHREIBER VON ZUG, [STADT- UND AMTS]RAT KONRAD III. ZUR-
LAUBEN

Μακάριος ὁ δουρὶς ἐπὶ τῶν ἄλλων
 καὶ πρὸς τὰ ἐν ἡμετέρα δόνησα,
 εὐβουτὸν ἄνδρα, ὁ κύριος.
 καὶ εὐσεβέστερον

Qui secreta geris patria, Urzade, Senatus
 Illustris, fidum pectus, ocellis, manus.
 Docte Vir, et multis virtutum distib. aucte,
 Cujus semis in cerebro cui, sedet ore Charis.
 Cui doctis prudes, virtutem amplecteris, artes
 Excelsis ingenuas, Dys probitate, places.
 Reb. in aduersis, et cum me tristis egestas
 Urget, ad auxilium curro, Patrone, tuum:
 Europa redos Longinquis pauper ab oras,
 Mulier sola passus sum mala multa, salo
 Fac igr per Cultiopes, venerabile numen,
 Est per Apollineam, cernuus oro, Syram!
 Ut me. praclarj, tantis mox adma Senatus
 Curarum dietas fluctib. eripiat: